

Feigenblatt für die Regierung – Rechtfertigung für die Industrie

Die Rolle der Bundesämter

Zu den Verweisen auf das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) und die 'sicheren' Grenzwerte:

Kann man den politischen Zielen der Bundesregierung zustimmen und sich auf die Begründungen dafür verlassen? Die Begründungen für politische Maßnahmen liefern oft die Bundesämter. Das Bundesamt für Risikobewertung legitimierte die weitere Nutzung von Glyphosat, das Bundesamt für Eisenbahnwesen legitimierte Stuttgart 21, das Kraftfahrtbundesamt spielte im Dieselskandal eine dubiose Rolle. Meistens, mit wenigen Ausnahmen, sind diese Ämter **Legitimationsorgane** aktueller Politik, um Industrieinteressen durchzusetzen.

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) ist eine untergeordnete Behörde, die die Politik der Bundesregierung mit vollzieht. So ist das BfS für die Mobilfunkberichte an den Bundestag verantwortlich, die alle zwei Jahre die Studienlage einseitig und **verzerrt** darstellen.

Die Besonderheit: Im Bundesamt für Strahlenschutz in München residiert die ICNIRP (International Commission on non-ionizing radiation protection), geleitet von einer BfS-Mitarbeiterin und finanziert von der Bundesregierung. Die ICNIRP segelt unter der falschen Flagge eines neutralen wissenschaftlichen Gremiums. Sie ist eine Lobbyorganisation der Industrie; was sie empfiehlt, wird von einer BfS-Mitarbeiterin mit erarbeitet. Wir haben es hier mit einer Arbeitsteilung in einem selbstreferentiellen System zu tun. Die ICNIRP gibt Entwarnung. Das Bundesamt für Strahlenschutz beruft sich darauf und erklärt den Mobilfunk für ungefährlich. Die ehemaligen Bundesminister Schulze und Scheuer weisen auf dieser Grundlage die Kommunen und Clearingstellen an, den Mobilfunk-Ausbau durchzusetzen und die Industrie begrüßt dies als Freibrief.

Das Journalistennetzwerk [Investigate Europe](#) und die Europaabgeordneten Klaus Buchner und Michèle Rivasi weisen in einem [Report](#) nach, dass die ICNIRP eine Lobbyorganisation der Industrie ist. Aufgeschreckt durch die Tatsache, dass [48% der Deutschen neue Mobilfunksendeanlagen ablehnen](#), gründete das BfS im Februar sogar eine Außenstelle in Cottbus mit der Aufgabenstellung, die Argumente kritischer Bürgerinitiativen zu widerlegen. [Wirklich kompetent oder nur Abnickverein und Beruhigungspille?](#)

Das BfS erkennt - auf Empfehlung der ICNIRP - nur thermische (erwärmende) Effekte durch Mobilfunkstrahlung an, obwohl es [600 Studien](#) renommierter Forscher gibt, die biologische (athermische) Effekte nachgewiesen haben und das oft weit unterhalb der Grenzwerte. Wir sind uns sicher einig darüber, dass man den Forschern nicht unterstellen kann, dass sie allesamt irren, unwissenschaftlich arbeiten oder Dilettanten sind. Aber sie sind eines: unabhängig! Ihre Forschungen wurden nicht von der Industrie in Auftrag gegeben oder finanziert.

Ein bezeichnender Vorfall aus dem Jahr 1997 (!):

Prof. Jürgen Bernhardt, ehem. Mitglied der Deutschen Strahlenschutzkommission, des Bundesamtes für Strahlenschutz und der ICNIRP äußerte in einem 3sat-Interview, 29.1.1997 (Sendung 'Risiko Elektrosmog') :

“Zweifelsfrei verstanden haben wir bei den hochfrequenten Feldern nur die thermische Wirkung und nur auf dieser Basis können wir derzeit Grenzwerte festlegen. Es gibt darüber hinaus Hinweise auf krebsfördernde Wirkungen und Störungen an der Zellmembran“. Auf die Frage des Fernsehjournalisten, warum man die Grenzwerte ohne ausreichendes Wissen um die biologische Gefährlichkeit festlegt und warum man diese nicht beim geringsten Anzeichen einer Gefahr vorsorglich senkt, antwortete er: **„Wenn man die Grenzwerte reduziert, dann macht man die Wirtschaft kaputt, dann wird der Standort Deutschland gefährdet.“**

Das BfS übernimmt also die Grenzwertempfehlungen und Aussagen des kleinen privaten Vereins ICNIRP, der immer mehr in der Kritik steht. Bedeutende Wissenschaftler aus der Medizin, Soziologie, Epidemiologie und selbst Politiker kritisieren in ihren [Analysen](#) die ICNIRP als Lobbyorganisation der Industrie. Sie kommen alle zu dem gleichen Schluss:

- Die ICNIRP ist ein „Closed-Club“ ohne demokratische Legitimation und Strukturen, der nur Mitglieder mit industriekompatibler Meinung aufnimmt.
- Die ICNIRP vertritt nicht die Meinung der Mehrheit der wissenschaftlichen Gemeinschaft.
- Die ICNIRP hat ein selbstreferentielles System geschaffen, das darin besteht, dass in nationalen Schutz- und Beurteilungsgremien weltweit, in großen europäischen Staaten, der Europäischen Union und der WHO ICNIRP-Mitglieder sitzen, die sich auf ihre eigenen Gutachten berufen.
- Die ICNIRP beruft sich auf 14 Grundannahmen, die unzureichend begründet sind. Nach über 25 Jahren Forschung sind diese schlicht veraltet. Die bisher gültigen Grenzwerte stellen eine Gefahr für die Gesundheit von Mensch und Umwelt dar.

Die ICNIRP liefert der Industrie die Argumente zur Vermarktung der Mobilfunktechnik, indem Studien, die Gesundheitsrisiken nachweisen, entweder nicht in die Bewertung aufgenommen, die Ergebnisse angezweifelt oder verzerrt dargestellt werden. In 2020 haben zwei norwegische Forscher aufgedeckt und nachgewiesen, **dass die ICNIRP 2020-Leitlinien nicht als Grundlage für die Festlegung von HF-EMF-Expositionsgrenzwerten zum Schutz der menschlichen Gesundheit geeignet sind.** <https://bvmde.org/2022/06/28/icnirp-2020-leitlinien-erfullen-grundlegende-wissenschaftliche-qualitätsanforderungen-nicht/>

Weitere Links zur Kritik an der ICNIRP:

<https://www.diagnose-funk.org/download.php?field=filename&id=1203&class=NewsDownload>

https://www.michele-rivasi.eu/wp-content/uploads/2020/06/ICNIRP-report-FINAL-JUNE-2020_EN.pdf

<https://www.diagnose-funk.org/download.php?field=filename&id=1228&class=NewsDownload>

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/mobilfunk-wie-gesundheitsschaedlich-ist-5g-wirklich/23852384-all.html>

<https://www.elektro-sensibel.de/docs/icnirp.pdf>

Zum ICNIRP-Kartell: <https://www.kumu.io/Investigate-Europe/das-experten-netzwerk>

Der **Science and Technology Options Assessment (STOA)** Ausschuss der EU fordert 2021 in seiner [umfassenden Analyse zu 5G](#), dass bei der Beurteilung der Risiken die nicht-thermischen Auswirkungen berücksichtigt werden müssen, was bisher nicht getan wurde. Dafür wird die ICNIRP direkt kritisiert: die Referenzwerte ihrer Richtlinien schützten nur vor thermischen Wirkungen.

<https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail?newsid=1937>

Die an EHS Erkrankten wehren sich dagegen, dass ihre Lebens- und Erfahrungsrealität nicht ernst genommen wird, ja im Grunde genommen gar nicht existieren *kann*, nur weil diese nicht wissenschaftlich bewiesen und reproduzierbar ist! Wir warnen sehr vor einem Weltbild, in dem nicht wissenschaftlich nachgewiesenen, doch realen Phänomenen und Erfahrungen eine Existenzberechtigung **abgesprochen** wird! Im Grunde genommen wird somit dem Menschsein-an-sich die Grundlage entzogen, lebt der Mensch doch in einer rein subjektiven Erfahrungswelt. Schützen wir die Menschen und natürliche Lebensräume, nicht die Industrieinteressen!

© 2023 Michaela Thiele

Deutsches Orgateam der Europäischen Bürgerinitiative

Verbunden, aber geschützt

signstop5g.eu/de

Materialbestellung unter <https://shop.diagnose-funk.org/Europaeische-Buergerinitiative-Stop-5G>

Spendenkonto: Aktionskreis der ECI, IBAN: DE25 5226 0385 0001 8672 61

